

Leistungsbeschreibung

| | |
|--|--|
| Allgemeines: | <p>Parkplatten 503 in Längsverschiebung werden innerhalb der Fahrgassen von Tiefgaragen eingebaut, um eine Stellplatzerhöhung in seither nur zum Rangieren benützten Verkehrsflächen zu erreichen. Solche Parkplatten sind motorisch betrieben und können im unbelegten Zustand überfahren werden, um dahinter liegende Stellplätze zu erreichen oder sie werden verschoben, wenn die Parkplatten mit Pkw belegt sind. Abmessungen laut Datenblatt PARKPLATTE 503. Die Bedienungstaster für die Parkplatten 503 sind stets so angeordnet, dass die steuerungsmäßig zugeordneten Parkplatten und Stellplätze eingesehen und überwacht werden können. An jeder Bedienungsstelle ist gut sichtbar eine Bedienungsanleitung dauerhaft befestigt.</p> |
| Aufbau und Beschreibung der Parkplatten: | <p>Parkplatten weisen komplett geschlossene Oberflächen auf, in welche für jeden zu parkenden Pkw Radmulden für die Hinterräder vorgesehen sind. Die Kanten sind abgeschrägt zum leichten, bequemen Auf- und Überfahren. In einem verschraubten Blechrahmen werden die Fahrbleche und Radmulden befestigt. In dem Blechrahmen sind leise laufende, kugelgelagerte und schnellwechselbare Vulkolanrollen eingebaut.</p> |
| Parkplattenhöhe | <p>Höhe über Fertigfußboden ca. 9 cm</p> |
| Antrieb: | <p>Jede Parkplatte erhält einen Antrieb, der stets im Wendepunkt der Parkplatte montiert wird. Verschiebegeschwindigkeit ca. 0,20 m/s. Wahlweise stehen folgende Antriebsversionen zur Verfügung:</p> <p>„Überflurantrieb“: Bedarf keiner Bodenaussparung. Die Kraftübertragung erfolgt über eine in einem nach außen offenen U-Profil liegende und somit komplett gesicherte, gespannte Kette. Diese wird über 2 Kettenräder umgelenkt und vom Motorkettenrad angetrieben.</p> <p>„Unterflurantrieb“ Bedarf einer Bodenaussparung. Die Kraftübertragung erfolgt über eine unterhalb der Parkplatten, analog einer Zahnstange geführten Kette, in die ein Motorkettenrad eingreift.</p> |
| Gleisanlage | <p>Führungsschiene und Laufschiene feuerverzinkt nach DIN EN ISO 1461, Zinkauflage ca. 45 µm, ca. 20 mm über OKFF überstehend, auf Fertigfußboden aufgedübelt. Die Ebenheiten nach DIN 18202, Tab. 3, Zeile 3, sind zu beachten. Fußbodenaufbau und Details sind dem Datenblatt zu entnehmen.</p> |
| Stromzuführung und Steuerung: | <p>Die Parkplatten sind stets stromlos. Der Antrieb, der von der Parkplatte getrennt montiert ist, hat seine Stromzuführung Aufputz (Überflur) resp. über Leerrohre (Unterflur).</p> <p>Jedes Steuerelement hat 2 Taster mit Richtungsangaben sowie eine Taste NOT-HALT. Pro Parkplatte wird ein Steuerelement auf der den Parkplatten gegenüberliegenden Stütze montiert. Die Bedienung erfolgt stets durch Taster mit selbsttätiger Rückstellung. Diese Steuerung ist <u>nur</u> zulässig, wenn der Zugang zur Tiefgarage auf befugte Personen eingeschränkt ist; dies kann z.B. durch bauseitige Schließzylinder, Magnetkarte/Chip, Zugangscodes erfolgen. Ist dies nicht gewährleistet müssen Schlüsselschalter mit Bedienungsschlüssel zur Freigabe der Steuerung gegen Mehrpreis geliefert werden.</p> <p>Die Verschiebung wird entweder durch Loslassen des Tasters beendet oder beim Erreichen des Maximalverschiebeweges über die am Antrieb eingebauten Endschalter begrenzt. Beim Verschieben der Parkplatten blinkt eine Warnblinkleuchte über dem Wendepunkt der Parkplatten.</p> |
| Steuerung: | <p>Mit den erforderlichen Motorschützen und einer Elektronik.</p> |
| Normen: | <p>WÖHR Autoparksysteme sind Maschinen im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang 1 und der DIN EN 14010.</p> |
| Korrosionsschutz: | <p>Bitte entnehmen Sie die Angaben dem beigefügten Zusatzblatt Oberflächenschutz 2017, Nr. C023-0027.</p> |
| Bauseitige Leistungen: | <ol style="list-style-type: none">1. Rohfußbodenebenheiten nach DIN 18202, Tab. 3, Zeile 22. Elektroarbeiten lt. beigefügtem Datenblatt PARKPLATTE 503 (Zuleitung mit abschließbarem Hauptschalter zum Schaltkasten)3. Bei Unterflurantrieb Bodenaussparung für Getriebekasten sowie Lieferung und Verlegen von Leerrohr DN 40 mit Zugdraht lt. Datenblatt bzw. Ausführungszeichnungen4. Einbetonieren des vom Hersteller verlegten Getriebekastens bei Unterflurantrieben5. Nach Montage der Gleisanlagen Einbringen des Estrichs auf Höhe der Laufschiene gem. DIN 18202, Tab. 3, Zeile 3, vgl. Datenblatt 5036. Evtl. zusätzliche Kenntlichmachung der Plattformkanten nach ISO 38647. Im Falle einer Sachverständigen-Abnahme die Kosten hierfür sowie für die Gestellung eines Monteurs |

Anlage: Oberflächenschutz 2017, Nr. C023-0027.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.